

Beispiel 1

Aus: Mayring, Philipp (2007⁹): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim/Basel: Beltz. S. 11–12.

Ziel der Inhaltsanalyse ist, darin besteht Übereinstimmung, die Analyse von Material, das aus irgendeiner Art von *Kommunikation* stammt. Eine Definition des Begriffs hat jedoch mit einer großen Schwierigkeit zu kämpfen: Inhaltsanalyse beschäftigt sich längst *nicht nur* mit der Analyse des *Inhalts* von Kommunikation.

Hier sind Mollenhauer/Rittelmeyer (1977) sehr unpräzise, wenn sie Inhaltsanalyse definieren als «Analyse von Kommunikations-Inhalten» (S. 185). Denn auch formale Aspekte der Kommunikation wurden zu ihrem Gegenstand gemacht. So werden Gesprächsprotokolle mit psychotherapeutischen Patienten nach formalen Charakteristika wie Satzkorrekturen, unvollständigen Sätzen, Wortwiederholungen, Äh's, usw. durchforstet, um dadurch einen Index für Angst beim Patienten zu erhalten (Mahl 1959). Auch die maßgeblich an der Entwicklung der Inhaltsanalyse beteiligte amerikanische Propagandaforschung im 2. Weltkrieg unter Harold D. Lasswell beschränkt sich keineswegs nur auf Kommunikationsinhalte. Manchen Inhaltsanalytikern erscheint der Begriff «Inhalt» überhaupt suspekt, da sie mehr an latenten *Gehalten* denn am manifesten Inhalt der Kommunikation interessiert sind. J. Ritsert definiert Inhaltsanalyse als

«ein Untersuchungsinstrument zur Analyse des «gesellschaftlichen», letztlich des «ideologischen Gehalts» von Texten» (Ritsert 1972, S. 9).

So gehört heute die Definition des Inhaltsanalyseklassikers Bernhard Berelson bereits zur Geschichte, da sie in allen Teilen grundlegende kritisiert wurde:

«Inhaltsanalyse ist eine Forschungstechnik für die objektive, systematische und quantitative Beschreibung des *manifesten Inhalts* von Kommunikation» (Berelson 1952, S. 18; Übersetzung und Hervorhebung P.M.).

[...]

Die Liste von im Ansatz völlig unterschiedlichen Definitionen der Inhaltsanalyse ließe sich noch sehr lange fortsetzen.

Da dieser Liste nun nicht einfach eine weitere eigene Definition angefügt werden soll, möchte ich vorher die *Spezifika* der Inhaltsanalyse als sozialwissenschaftliche Methode aufweisen. Was ist das besondere der sozialwissenschaftlichen Inhaltsanalyse? Was unterscheidet sie von anderen Methoden, die auch mit der Analyse von Kommunikation, von Sprache, von Texten zu tun haben? Ich möchte dies in sechs Punkten beantworten:

1. Inhaltsanalyse hat Kommunikation zum Gegenstand, also die Übertragung von Symbolen (vgl. Watzlawick u.a. 1969). In aller Regel handelt es sich zwar um Sprache, aber auch Musik, Bilder u.ä. können zum Gegenstand gemacht werden. So definiert Berelson als Gegenstand der Inhaltsanalyse «symbols (verbal, musical, pictorial, plastic, gestural) which make up the communication itself» (Berelson 1952, S. 13).

[...]